
Protokoll der Gemeindeversammlung Bätterkinden

Montag, 4. Dezember 2023, 20.00 Uhr, Saal Anlage Bätterkinden (SAB)

Anwesend

Leitung	Annemarie Burkhalter, Leiterin der Gemeindeversammlung
Protokoll	Michelle Steiner, Abteilungsleiterin Gemeindeschreiberei
Gemeinderat	Roland Burkhalter, Rudolf Fischer, Thomas Kellenberger, Peter Kuhnert, Beat Linder, Petra Lüdi, Barbara Thürkauf
Personal	Jocelyne Kläy, Geschäftsleiterin Martin Jörg, Bauverwalter Manuela Trachsel, Finanzverwalterin Patrick Bigler, Mitarbeiter Hauswartung
Stimmberechtigt	2'519 Personen
Anwesend	64 Personen, davon 59 Stimmberechtigte
Absolutes Mehr	30 Personen
Stimmbeteiligung	2.34 %

Verhandlungen

Annemarie Burkhalter eröffnet um 20.00 Uhr die Versammlung und begrüsst die Anwesenden.

Die Einberufung der Gemeindeversammlung erfolgte fristgerecht im Anzeiger Kirchberg vom 2. November 2023. Die Akten zur Gemeindeversammlung konnten ab dem 3. November 2023 am Schalter der Gemeindeschreiberei eingesehen oder auf der Website der Gemeinde heruntergeladen werden.

Das Protokoll vom 19. Juni 2023 lag vom 30. Juni 2023 bis am 31. Juli 2023 zur Einsichtnahme auf. Einsprachen wurden keine erhoben. Der Gemeinderat genehmigte das Protokoll nach Art. 62 Abs. 3 des Organisationsreglements am 14. August 2023.

Traktanden

1. Budget 2024 – Genehmigung
2. Finanzplan 2024 bis 2028 – Kenntnisnahme
3. Wahl Rechnungsprüfungsorgan für die Jahre 2024 bis 2027
4. Totalrevision Personalreglement
5. Verschiedenes

Die Versammlung ist mit der vorgeschlagenen Reihenfolge der Traktanden einverstanden.

Stimmrecht

Stimmrechte werden keine bestritten. In Gemeindeangelegenheiten nicht stimmberechtigt sind Jocelyne Kläy (Geschäftsleiterin), Manuela Trachsel (Finanzverwalterin), Martin Jörg (Bauverwalter), Michelle Steiner (Abteilungsleiterin Gemeindeschreiberei) und Patrick Bigler (Hauswartung). Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

Stimmzähler

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

- Daniel Binz, Solothurnstrasse 72, 3315 Krälligen
- Mathias Leuenberger, Landshutstrasse 19, 3315 Bätterkinden

Annemarie Burkhalter macht auf die Rügepflicht und die 30-tägige Beschwerdefrist aufmerksam. Beanstandungen nach Artikel 49a des kantonalen Gemeindegesetzes wegen Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften sind während der Versammlung anzubringen.

1. Budget 2024 – Genehmigung

Referent: Thomas Kellenberger, RC Finanzen

Als Grundlagen für das Budget dienen die gleichbleibende Steueranlage von 1.70 Einheiten der einfachen Steuer, das Investitionsprogramm 2023 bis 2028 und die Budgeteingaben.

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung des allgemeinen Haushalts (Steuerhaushalt) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 211'323 ab. Der Gesamthaushalt (mit den Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall) weist einen Aufwandüberschuss von CHF 118'149 aus.

Der Nettoaufwand (-) /-ertrag (+) vom Budget 2024 im Vergleich mit dem Budget 2023 und der Jahresrechnung 2022:

Beträge in CHF	Budget 2024	Budget 2023	Rechnung 2022
Allgemeine Verwaltung	-1'353'551	-1'413'771	-1'187'348
Öffentliche Sicherheit	-124'580	-135'320	-79'071
Bildung	-3'043'337	-3'006'358	-2'396'109
Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	-234'733	-209'013	-189'040
Gesundheit	-150	-100	-100
Soziale Sicherheit	-2'896'635	-2'895'510	-2'734'070
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	-882'583	-780'286	-629'489
Umweltschutz und Raumordnung	-356'130	-365'820	-298'779
Volkswirtschaft	113'650	109'650	121'613
Finanzen und Steuern	8'778'049	8'696'528	7'392'396

Investitionsrechnung

Im Budget 2024 sind Bruttoinvestitionen von rund CHF 5'796'200 geplant. Folgende Projekte sollen realisiert werden:

Projekte allgemeiner Haushalt (Steuerhaushalt)	CHF	Betrag
Kugelfangsanierung Schiessanlage – Planung	CHF	17'000
Neubau Turnhalle und Tagesschule	CHF	4'014'300
Kindergarten Dorfmatte Neubau / Sanierung	CHF	50'000
Schulraumprovisorium	CHF	200'000
Sanierung Rosenweg	CHF	319'900
Sanierung Niedermattweg	CHF	15'000
Sanierung Waldeckstrasse	CHF	251'100

Ersatz Strassenbeleuchtung LED	CHF	120'000
Sanierung Dählenweg	CHF	10'000
Hochwasserschutzprojekt SAB	CHF	63'000
Ortsplanungsrevision	CHF	70'000
Total	CHF	5'130'300

Projekte Wasserversorgung	CHF	Betrag
Ersatz Wasserleitung Rainstrasse	CHF	270'000
Transportleitung Landshutstrasse	CHF	150'000
Ersatz Wasserleitung Dählenweg	CHF	20'000
Einführung Generelle Wasserversorgungsplanung (GWP)	CHF	30'000
Total	CHF	470'000

Projekte Abwasserentsorgung	CHF	Betrag
Nachführung Generelle Entwässerungsplanung (GEP)	CHF	195'000
Total	CHF	195'000

Fazit

Die finanzielle Situation ist angespannt. Der Aufwandüberschuss im allgemeinen Haushalt (Steuerhaushalt) entspricht beinahe einem halben Steueranlagezehntel. Da der Bilanzüberschuss genügend hoch ist, kann das geplante Defizit daraus entnommen werden.

Der Abbau der Neubewertungsreserve und die Erwartung höherer Steuererträge durch Bevölkerungszuwachs und eine steigende Wirtschaftsentwicklung sind die Hauptereignisse, welche sich positiv auf das Ergebnis auswirken.

Im Gegenzug führen die Inbetriebnahme der Turnhalle (Abschreibungsaufwand) und steigende Energiepreise zu einem höheren Aufwand. Auch der Nettoaufwand im Bereich des Finanz- und Lastenausgleichs nimmt zu. Zudem wird die geplante Sanierung der zweiten Wohnung im Schulhaus Krälligen inklusive Sanierung der Haustechnik auf das Jahr 2024 verschoben. Der Bilanzüberschuss beträgt Ende 2024 voraussichtlich rund CHF 3.6 Millionen, was in etwa 8.4 Steueranlagezehnteln entspricht.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die

- a) Genehmigung der Steueranlage für die Gemeindesteuern von unverändert 1.70 Einheiten der einfachen Steuer.
- b) Genehmigung der Steueranlage für die Liegenschaftssteuer von unverändert 1.0‰ des amtlichen Wertes.
- c) Genehmigung des Budgets 2024 bestehend aus:

Erfolgsrechnung	Aufwand CHF	Ertrag CHF
Gesamthaushalt	14'612'036	14'493'887
Aufwandüberschuss		118'149
Allgemeiner Haushalt (Steuerhaushalt)	13'446'585	13'235'262
Aufwandüberschuss		211'323
SF Wasserversorgung	192'390	171'364
Aufwandüberschuss		21'026
SF Abwasserentsorgung	619'061	749'161
Ertragsüberschuss	130'100	
SF Abfall	354'000	338'110
Aufwandüberschuss		15'900

Diskussion

Beat Widmer erkundigt sich, wo die Investitionen vom nächsten Jahr enthalten sind. Thomas Kellenberger erklärt, dass die Investitionen im Finanzplan eingestellt sind.

Beschluss

Der Antrag wird genehmigt.

2. Finanzplan 2024 bis 2028 – Kenntnissnahme

Referent: Thomas Kellenberger, RC Finanzen

Der Finanzplan gibt einen Überblick über die mutmassliche Entwicklung der Gemeindefinanzen in den nächsten fünf Jahren. Der Finanzplan zeigt die geplante Investitionstätigkeit, deren Auswirkungen auf das Finanzhaushaltsgleichgewicht sowie deren Tragbarkeit, die Folgekosten und die Finanzierung der Investitionen.

Aufgrund des grossen Investitionsvolumens mit hohen Folgekosten ist eine Steuererhöhung unumgänglich. Die Steueranlage wird im Finanzplan ab dem Jahr 2026 um 0.15 Einheiten auf 1.85 Einheiten der einfachen Steuer angehoben.

Das Investitionsprogramm 2023 bis 2028 enthält Nettoinvestitionen im allgemeinen Haushalt (Steuerhaushalt) von CHF 18.298 Millionen.

Bis ins Jahr 2025 kann die Neubewertungsreserve, die bei Übergang zu HRM2 geschaffen wurde, zu Gunsten der Erfolgsrechnung mit jährlich CHF 218'500 aufgelöst werden. Trotz diesem positiven Effekt schliesst die Erfolgsrechnung in den Jahren 2024 und 2025 des allgemeinen Haushaltes (Steuerhaushalt) mit Aufwandüberschüssen ab. Erst mit der geplanten Steuererhöhung ab dem Jahr 2026, kann mit einem knapp ausgeglichenen Resultat gerechnet werden.

Die Mittelflussrechnung zeigt auf, dass bis Ende der Planperiode rund CHF 10.929 Millionen neue Fremdmittel zu beschaffen sind. Der Bilanzüberschuss beträgt 2028 voraussichtlich noch CHF 3.473 Millionen, was knapp 8 Steueranlagezehntel entspricht.

Die Situation bei den Spezialfinanzierungen Wasser, Abwasser und Abfall ist komfortabel. Ein Kostendeckungsgrad von 100 Prozent gilt als kostendeckend.

Die Wasserversorgung schreibt über die gesamte Planperiode gut tragbare Aufwandüberschüsse um die CHF 21'000 bis CHF 34'500 pro Jahr. Der Kostendeckungsgrad liegt im Durchschnitt bei 85 Prozent.

Die Abwasserentsorgung kann jährlich mit einem Ertragsüberschuss von CHF 81'000 bis CHF 130'100 rechnen und weist einen durchschnittlichen Kostendeckungsgrad von 116 Prozent aus. Da der Bestand im Rechnungsausgleich hoch ist, wird eine Gebührensenkung ab dem Jahr 2025 geprüft.

Im Bereich Abfallentsorgung betragen die Aufwandüberschüsse zwischen CHF 15'900 und CHF 43'000 pro Jahr und sind in dieser Höhe gewollt, um den Rechnungsausgleich abzubauen. Der Kostendeckungsgrad liegt im Durchschnitt bei 92%.

3. Wahl Rechnungsprüfungsorgan für die Jahre 2024 bis 2027

Referent: Thomas Kellenberger, RC Finanzen

Gemäss Art. 5 lit. j des Organisationsreglements der Einwohnergemeinde Bätterkinden wählt die Gemeindeversammlung das Rechnungsprüfungsorgan auf Antrag des Gemeinderates für eine Amtsdauer von jeweils vier Jahren. Die Amtsdauer des bisherigen Rechnungsprüfungsorgans ROD Treuhand AG läuft Ende dieses Jahres aus.

Fünf Revisionsstellen wurden zur Einreichung einer Offerte eingeladen. Die eingereichten Offerten der PKO Treuhand GmbH und dem bisherigen Revisionsorgan ROD Treuhand AG bewegen sich im ähnlichen Rahmen. Dank der bisherigen Mandatsführung kennt die Firma ROD Treuhand AG den Finanzhaushalt der Gemeinde Bätterkinden sehr gut. Es kann heute festgestellt werden, dass die Firma ROD Treuhand AG ihren Auftrag bisher seriös und pflichtbewusst erfüllt hat. Desweiteren ist es von grossem

Vorteil, dass telefonisch Auskünfte zu Finanzfragen eingeholt werden können ohne entsprechende Kostenfolge.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Verlängerung des Mandatsvertrages mit der Firma ROD Treuhand AG als Rechnungsprüfungsorgan für die Amtsperiode vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2027.

Diskussion

Ann-Katrin Fernandez erkundigt sich, seit wann die ROD Treuhand AG bereits als Rechnungsprüfungsorgan tätig ist. Thomas Kellenberger informiert, dass diese seit vier Jahren für die Revision zuständig sind.

Beschluss

Der Antrag wird genehmigt.

4. Totalrevision Personalreglement

Referent: Beat Linder, RC Präsidiales

Das Personalreglement aus dem Jahr 2007 wurde in den vergangenen Jahren situativ ergänzt oder angepasst. Aufgrund dessen, dass einzelne Bestimmungen zu wenig ausgeführt sind oder nicht mehr den aktuellen Gegebenheiten oder dem übergeordneten Recht entsprechen, soll ein neues Reglement eingeführt werden.

Inhaltlich sollen folgende zentrale Änderungen einfließen:

1. Festlegung einer Bandbreite für den Stundenlohn
Der Stundenlohn für privatrechtlich-angestelltes Personal wird durch den Gemeinderat zwischen CHF 10 und CHF 60 je Stunde festgelegt. Bisher wurde keine Bandbreite dafür angegeben.
2. Abbildung des degressiven Gehaltsaufstiegs
Das Gehaltssystem des Kantons Bern wurde so angepasst, dass Mitarbeitende in den ersten Berufsjahren eine schnellere Gehaltsentwicklung erfahren und dass die Gehaltsentwicklung gegen Ende der beruflichen Karriere abflacht. Dieser Systemwechsel wurde bereits im Jahr 2017 durch die Gemeinde so übernommen, jedoch noch nicht ins Reglement überführt.
3. Erweiterung des Lohnauf- und -abstiegs
Für die Beurteilung der Leistungen der Mitarbeitenden stehen neu 5 Bewertungsstufen (Ausgezeichnet, Sehr gut, Gut, Ausreichend und Nicht ausreichend) zur Verfügung (bisher 4 Bewertungsstufen).

Der Gemeinderat kann neu bei den drei höheren Bewertungsstufen 2 bis 4 Gehaltsstufen gewähren. Für ausreichende oder nicht ausreichende Leistungen werden keine Gehaltsstufen gewährt. Im Wiederholungsfall kann das Gehalt bei nicht ausreichenden Leistungen um jährlich bis zu 4 Gehaltsstufen reduziert werden.

Diese Anpassungen sollen die Möglichkeit schaffen, sehr gute Leistungen stärker zu belohnen und im Gegenzug aber ungenügende Leistungen entsprechend zu sanktionieren. Nach wie vor besteht kein Anspruch auf die Gewährung von Gehaltsstufen.

4. Präzisierung des Verfahrens bei der Durchführung von Mitarbeitergesprächen
Das Verfahren für die Durchführung der Mitarbeitergespräche wird präzisiert und der heutigen Usanz angepasst. Gegen die Bewertung kann verwaltungsintern keine Einsprache mehr geführt werden. Die Mitarbeitenden können den Entscheid des Gemeinderats über den Gehaltsauf- und -abstieg beim Regierungsstatthalteramt anfechten.
5. Anpassungen von Gehaltsklassen

Abteilungsleiter Gemeindeschreiberei (Gemeindeschreiber-Stv.)

GKL 20 (vorher GKL 16)

Die Funktion des Abteilungsleiters Gemeindeschreiberei hat in den vergangenen Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. Aufgrund der erforderlichen Ausbildung für diese Funktion (Diplom berni-

scher Gemeindeschreiber) ist es naheliegend, dass der Stelleninhaber als stellvertretender Gemeindeschreiber fungiert. Zudem ist hier auch der stellvertretende Geschäftsführer des Gemeindeverbandes Öffentliche Sicherheit Untere Emme angegliedert. Auch die Berufsbildung wurde komplett dieser Stelle zugewiesen. Zusammenfassend soll aufgrund der Erfahrung, Verantwortung und Gleichstellung gegenüber den anderen Abteilungsleitern eine Anpassung der Gehaltsklasse erfolgen.

Abteilungsleiter-Stv.

GKL 14 bis 15 (neu)

Die Stellvertretung der Abteilungsleiter war bisher in den Gehaltsklassen nicht berücksichtigt. Geplant ist, die Stellvertretungen in den Abteilungen Bau und Finanzen den Sachbearbeitern zuzuweisen und diese aber auch zu entschädigen. Diese Massnahme dürfte für die betreffenden Mitarbeitenden motivierend sein und so die Attraktivität der Stelle steigern und die Abteilungsleiter entlasten.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Personalreglements 2023 mit Inkraftsetzung per 1. Januar 2024.

Diskussion

Es wird keine Diskussion verlangt.

Beschluss

Der Antrag wird ohne Gegenstimme mit vier Enthaltungen genehmigt.

5. Verschiedenes

Neubau Turnhalle mit Tagesschule

Beat Linder informiert über das Projekt Neubau Turnhalle mit Tagesschule. Leider muss festgestellt werden, dass es Verzögerungen gibt. Die Bauaustrocknung hat nicht wie erwartet funktioniert. Die Gemeinde Bätterkinden sollte die Turnhalle per 1. Februar 2024 übernehmen können. Die Umgebung wird zu diesem Zeitpunkt noch nicht abgeschlossen sein. Betreffend die Kosten befinden wir uns in einer unglücklichen Situation. Aktuell sind die Ausgaben 5.4 % höher als der Kostenvoranschlag. Die Teuerung von 11 % fällt noch stärker ins Gewicht. Der Gemeinderat erachtete diese Mehrkosten als sehr hoch und bemühte sich darum, ein Sponsoring auf die Beine zu stellen. Die Rückmeldungen zu den Sponsoringanfragen waren jedoch ernüchternd. Im Februar 2024 sollte die Turnhalle für die Besichtigung durch die Bevölkerung geöffnet werden. Beat Linder ist nach wie vor vom Projekt überzeugt, jedoch sind die Kosten sicherlich höher als ursprünglich angenommen.

Fusionierung der Zivilschutzorganisationen

Die Gemeinden Bätterkinden, Utzenstorf, Wiler und Zielebach haben die Aufgabe des Zivilschutzes in den Gemeindeverband Öffentliche Sicherheit Untere Emme delegiert. Der Gemeindeverband hat mit der Zivilschutzorganisation Region Kirchbergplus einen Vertrag abgeschlossen. Diese Zivilschutzorganisation führt den Auftrag für diese vier Gemeinden aus. Der Bund hat neue Vorgaben gemacht. Diese haben zur Folge, dass die drei Zivilschutzorganisationen Region Burgdorf, Grauholz Nord und Region Kirchbergplus Überlegungen zu einer Fusion angegangen sind. Der Bund fordert 400-Mann starke Zivilschutzorganisationen. Die Zivilschutzorganisation Region Kirchbergplus umfasst aktuell 238 Personen. Daher ist eine Fusion fast unumgänglich. Die Gemeindeversammlung wird im Juni 2024 voraussichtlich über dieses Geschäft befinden.

Revitalisierung Limpach

Der Limpach wird revitalisiert. Im oberen Teil, welcher nicht unser Gemeindegebiet betrifft, ist der Ladenboden marode. Nach fast 70 Jahren muss dieser ersetzt werden. Der Kanton hat Hand geboten, jedoch mit der Voraussetzung, dass die Revitalisierung in Angriff genommen wird. Das Projekt wurde von August bis September 2023 öffentlich aufgelegt. Mitte Januar 2024 sollten die Bauarbeiten beginnen, jedoch ist die Baubewilligung noch ausstehend. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich zwei bis drei Monate. Der Projektperimeter befindet sich zwischen dem Ende des Siedlungsgebietes bei der Rüttistrasse bis zum Einlauf der Emme. Die Revitalisierung ist auf einer Strecke von 1.4 Kilometer vorgesehen. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf CHF 900'000. Die Bauherrschaft ist der Gemeindeverband Limpachtal. Die Gemeinde Bätterkinden finanziert das Projekt insofern mit, dass Gemeindebeiträge an den Gemeindeverband entrichtet werden.

Mehrkosten Neubau Turnhalle mit Tagesschule

Fritz Jörg erkundigt sich, was die Mehrkosten von 5.4 % und 11 % in Frankenbeträgen bedeuten. Beat Linder erklärt, dass der Kredit 13.4 Millionen umfasst und die aktuelle Prognose der Gesamtkosten bei 15.3 Millionen liegt.

Fritz Jörg entgegnet, dass der finanzielle Druck gross ist. Zudem wurde nun ein Steuersatz von 1.85 in Aussicht gestellt. Er erachtet es als schwierig, potentielle Steuerzahler in die Gemeinde Bätterkinden zu holen. Er ist jedoch überzeugt, dass der Gemeinderat haushälterisch mit unseren Finanzen umgeht. Es wurde jedoch auch aufgezeigt, dass Schulraum und Kindergartenraum notwendig sind. Er fragt sich, ob anstatt des Abrisses der alten Turnhallen nicht eine Alternativlösung für Schulraum in den Hallen möglich wäre. Er ist der Meinung, dass dies eine wirtschaftliche und ressourcenschonende Variante wäre.

Beat Linder informiert, dass der Abriss der alten Turnhallen nicht gestoppt werden kann. Der Auftrag des Urnenentscheidendes war der Neubau der Turnhalle mit Tageschule und Abbruch der alten Turnhalle. Der Auftrag zum Abbruch wurde vor einem halben Jahr erteilt. Der Tartanplatz wird zwei bis drei Meter an die alte Turnhalle herankommen. Die alte Turnhalle kann nicht für Schulunterricht hergerichtet werden. Nur eine Urnenabstimmung könnte den Abbruch der Turnhalle rückgängig machen. Dies würde jedoch eine Verzögerung von zwei Jahren bedeuten und Mehrkosten generieren. In der Saal Anlage Bätterkinden befinden sich noch leere Räume. Eine weitere Variante wären Containerlösungen.

Investitionen in Strassen

Hans Zaugg stellt fest, dass in den Investitionen für nächstes Jahr fünf Strassensanierungen aufgeführt sind. Beim Kastanienweg sind 110 Meter nicht asphaltiert. Beim Grafenwaldweg und um das Zägli wurden die Leitungen ersetzt und neu asphaltiert. Rund um den Kastanienweg wurde alles gemacht. Es ist der Weg ins Dorf für die Bewohner der Liegenschaften Lindenweg 1 und 3. Er ist der Meinung, dass es möglich sein sollte, dieses kleine Stück zu asphaltieren. Im Winter wird der Schnee nicht weggeräumt, da es eine Naturstrasse ist. Der Weg ist eine Zumutung und im Winter für Rollatoren und Fahrräder nicht passierbar.

Rudolf Fischer erklärt, dass er die Situation vor Ort kennt und das Anliegen aufnimmt zur Diskussion in der Kommission.

Urs Fuchs ergänzt, dass die Konsumgasse auch nicht asphaltiert ist. Es ist eine Privatstrasse und diese daher wohl auch nicht gemacht wird.

Jana Hess widerspricht Hans Zaugg. Sie befürwortet unversiegelte Flächen und Strassen. Sie ist der Meinung, dass man den Kastanienweg umgehen kann und die Gemeinde Bätterkinden zu unversiegelten Flächen Sorge tragen sollte.

Sanierung Schmiedegasse

Beat Widmer stellt fest, dass die Sanierung der Schmiedegasse nicht aufgeführt ist. Vor zirka 1.5 Jahren fand eine Begehung vor Ort statt. Seither ist nichts mehr passiert. Er möchte wissen, wie der Stand ist. Rudolf Fischer erklärt, dass mit Kameras Aufnahmen gemacht wurden. Es ist vorgesehen, die Sanierung zusammen mit der Landshutstrasse in Angriff zu nehmen.

Kosten Ortsplanungsrevision

Weiter hat Beat Widmer festgestellt, dass bei der Ortsplanungsrevision CHF 50'000 mehr als im Vorjahr eingestellt wurden. Er wünscht eine Begründung für die Mehrkosten. Beat Linder erklärt, dass die Ortsplanungsrevision voraussichtlich im nächsten Jahr gestartet wird.

Im Nachgang zur Gemeindeversammlung wurde der Grund für die Mehrkosten abgeklärt. Im 2023 waren CHF 20'000 im Budget eingestellt. Die Arbeiten in Zusammenhang mit der Ortsplanung konnten jedoch nicht vollzogen werden. Daher wurde dieser Betrag auf das Budget 2024 übertragen plus CHF 50'000 für weitere Arbeiten. Die Gesamtsumme von CHF 270'000 für die Ortsplanung wird über mehrere Jahre verteilt und wird sich im gesamten nicht verändern.

Im Grund

Beat Widmer erkundigt sich nach dem Stand des Projektes «Im Grund». Martin Jörg informiert, dass der Kanton die Vorprüfung vorgenommen hat und es Genehmigungsvorbehalte gibt. Die Bauherrschaft ist gefordert und muss das Projekt anpassen und den Vorbehalten Rechnung tragen. Anschliessend erfolgt eine zweite Vorprüfung durch den Kanton, in welcher die Genehmigungsvorbehalte grössten Teils sollten erledigt sein.

Hochwasserschutz

Ann-Katrin Fernandez fragt nach dem Stand des Projektes Hochwasserschutz. Sie war am Weidenweg sehr vom Hochwasser betroffen und hat seither nichts mehr zu diesem Thema gehört. Rudolf Fischer erklärt, dass an der letzten Sitzung der Tiefbaukommission ein Kredit für Sondierungsbohrungen und Bodenuntersuchungen gesprochen wurde.

Schullager

Marco Schneider stellt fest, dass mit dem Entscheid zur Reduktion der Schullager die Eltern und Kinder vor vollendete Tatsachen gestellt wurden. Beat Linder entgegnet, dass es dem Gemeinderat mit diesem Entscheid gleich ging und der Rat nicht einig ist mit der Schulleitung. Den Unmut über den Entscheid hat der Gemeinderat kommuniziert.

Schulraumplanung

Marco Schneider ist bewusst, dass es von Seiten Schule in Zusammenhang mit der Schulraumplanung immer wieder Wünsche und Anforderungen an die Schulräume gibt. Das Schulgebäude ist nicht in gutem Zustand. Er ist der Meinung, dass die Saal Anlage Bätterkinder nutzbar wäre. In der Zeit der Pandemie konnten diese Räume ohne Probleme genutzt werden. Der Schule fehlt es aus seiner Sicht an Innovation und dem Willen, das Beste aus den Möglichkeiten herauszuholen. Er möchte von Seiten Gemeinderat wissen, was für Kindergartenprovisorien angedacht sind. Beat Linder erklärt, dass im Herbst ein zusätzlicher Kindergarten eröffnet werden muss. Es soll geprüft werden, welche Lösungen als Übergang dienen und welche definitiv umgesetzt werden. Kein Provisorium sollte 20 Jahre genutzt werden. Der Gemeinderat ist daran, langfristige Lösungen zu finden. Der Zustand der Liegenschaften ist nicht erfreulich. Die Saal Anlage Bätterkinder ist als Lösung sicherlich eine Option.

Baustelle Areal Schulhaus Dorfmat

Michael Burkhalter hat zwei Kinder, welche den Kindergarten und die 1. Klasse besuchen. Er macht sich Sorgen, wie die Sicherheit der Kinder während dem Abriss der alten Turnhalle und dem Rückbau der Baupiste gewährleistet ist. Wo ist der Weg für die Kinder vorgesehen und gibt es ein Konzept für die Sicherheit?

Beat Linder informiert, dass ein Zaun erstellt wurde. Es ist ein Problem, welches bekannt ist. Die Baustelle ist in der Mitte und das kann nicht geändert werden. Der Kindergarten wurde mit einem Tor versehen. Es sind Sperrzeiten für die Unternehmungen vorgesehen, in welcher Zeit kein Baustellenverkehr zugelassen ist. Weitere Abklärungen wie der Beizug eines Sicherheitsdienstes sind in Gange.

Verabschiedung Roland und Annemarie Burkhalter

Beat Linder verabschiedet Roland Burkhalter, welcher seit einem halben Jahr im Gemeinderat tätig war. Er hat die Nachfolge von Jürg Joss angetreten und war für das Ressort Hochbau zuständig. Annemarie Burkhalter hat während den letzten vier Jahren die Gemeindeversammlungen geleitet. Beat Linder dankt beiden für den geleisteten Einsatz zugunsten der Gemeinde Bätterkinder.

Verabschiedung Beat Linder

Peter Kuhnert verabschiedet Beat Linder. Er dankt ihm für das Engagement in den letzten 20 Jahren als Gemeinderat und in den letzten 14 Jahren als Gemeindepräsident.

Dank

Beat Linder hat sich entschieden, sein politisches Amt abzugeben. Er dankt den Gemeinderatsmitgliedern für die angenehme Zusammenarbeit und die Arbeit zugunsten der Gemeinde. Weiter dankt er der Verwaltung für die wertvolle Arbeit. Den Bürgerinnen und Bürger dankt er für die Unterstützung, die Begleitung und Fairness während all den Jahren.

Peter Kuhnert wünscht er als neuer Gemeindepräsident viel Glück und alles Gute und dem neuen Gemeinderat gutes Gelingen.

Schluss der Versammlung: 21.20 Uhr



Annemarie Burkhalter
Leiterin der Gemeindeversammlung



Jocelyne Kläy
Geschäftsleiterin

